

So werden die Beschlüsse des XI. Parteitages an der KMU verwirklicht

Halbleiterlaser für die Lichtleiternachrichtenübertragung wurde entwickelt

Ergebnis der Zusammenarbeit von KMU-Wissenschaftlern und Praxispartnern
Wichtiger Beitrag zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie unserer Partei

Mit vollem Erfolg verteidigte ein interdisziplinäres Wissenschaftlerkollektiv der Karl-Marx-Universität, dem Chemiker, Physiker und Kristallgraphen angehören, seine Abschlußleistung des Staatsauftrages "Halbleiter für die optische Informationsübertragung" vor dem Praxispartner, dem Werk für Fernsehelektronik Berlin. Das zum gegenwärtigen Zeitpunkt ökonomisch wertvollste Resultat der Kooperation zwischen den Leipziger Wissenschaftlern und dem Partner in der Industrie ist die gelungene Herstellung erster Muster von 1,3 Mikrometer-Laserbauelementen mit international vergleichbaren Schwellstromwerten. Derartige Halbleiterlaser sind unverzichtbare Lichtquellen für die Lichtleiternachrichtenübertragung, d. h. sie sind als "Sender" angewandt an entsprechende Glasfaserkabel, eine wichtige Voraussetzung für diese moderne Form der Informationsübermittlung.

Intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch geführt

(UZ) Zu einem Erfahrungsaustausch über die Arbeit in den Parteigruppen nach den Berichtswahlversammlungen hatte das Sekretariat der SED-Kreisleitung KMU neu- bzw. wieder gewählte Parteigruppenorganisationen eingeladen. Er diente dazu, in Vorbereitung der Kreisdelegiertenkonferenz das Herangehen in verschiedenen Bereichen an die Parteiarbeit aufzuzeigen, Anregungen zu vermitteln sowie vorzulegen, welche Probleme noch bewältigt werden müssen.

Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, nannte zunächst drei Schwerpunkte der Beratung: Gestaltung des Parteilebens nach den Berichtswahlversammlungen, kollektive Erarbeitung einheitlicher Kampfpositionen zu aktuellen Fragen der Innen- und Außenpolitik sowie Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung, in der offenen und freimüigen Diskussion informierte Prof. Dr. sc. Bernd Koenitz, SED-GO-Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft, über die Arbeitsweise "seiner" Parteigruppe: Bewährt hat sich als erster Tagessordnungspunkt der Versammlung eine aktuell-politische Diskussion, auf die sich jeweils ein Genosse vorbereitet. Michael Kersten, 4. Studienjahr, SED-GO Wissenschaftlicher Kommunismus: In unserer Parteiseite steht das Studium im Mittelpunkt. Zur Zeit diskutieren wir sehr intensiv darüber, wie eine Individualisierung des Studiums ausssehen müsste. An diesen Gedanken schloß Helmut Pöhlein, ebenfalls 4. Studienjahr, SED-GO Tierproduktion und Veterinärmedizin, an. Es kommt darauf an, die Initiative als Genossen zu ergreifen, damit die Studenten der Veterinärmedizin aktiv in den Prozeß der Umprofilierung ihrer Studienrichtung eingreifen können.

Sehr nachdrücklich bestärkte Dr. Werner Fuchs die Parteigruppenorganisationen in ihren Überlegungen zur individuellen Gestaltung des Studiums. Es ist wichtig und notwendig, daß die Parteikollektive der Studenten und Wissenschaftler einen Einfluß nehmen auf die Neugestaltung des Studiums in den 90er Jahren. Dazu gehört auch, noch mehr darüber nachzudenken, welche unkonventionellen Wege der individuellen Förderung beschritten werden können.

Ein interessanter Meinungs- und Gedankenauftausch wurde zu inhaltlichen Problemen einer offensiven politischen Argumentation in den Kollektiven geführt.

Am 17. November fand ein Erfahrungsaustausch mit APO-Sekretären statt.

Von den KMU-Wissenschaftlern die Forschungen des Werkes einbezogenen aufbauend auf langjährigen Untersuchungen zu neuartigen Materialien spezifische Schichtpakete entwickelt werden, aus denen gelang es einige grundlegende Fragen der Materialwissenschaft zu beantworten, so daß auch eine große Anzahl anerkannter wissenschaftlicher Beiträge im Rahmen des bearbeiteten Themas entstand. Davon ausgehend sind in engem Zusammenwirken mit dem Praxispartner vielversprechende Entwicklungen angelauft, die weit in die Zukunft reichen und in kommenden Bautelementengenerationen ihren Niederschlag finden werden.

Das Wissenschaftlerkollektiv der KMU unterstützt mit diesen Ergebnissen die plannäßige Vervollkommenung und breite Anwendung der Lichtleiternachrichtenübertragung als Schlüsseltechnologie und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie der SED.

Wichtige Aufgabe ist es, den intensiven Dialog mit allen Jugendlichen zu führen

Tag des GO-Sekretärs im November beschäftigte sich mit Erfüllung der Aufgaben im „FDJ-Aufgebot DDR 40“

(UZ-Korr.) Am 15. November fand der Tag des SED-GO-Sekretärs statt, diesmal im ersten Tagesordnungspunkt als gemeinsame Beratung mit den FDJ-GO-Sekretären zur Einschätzung des Standes der gemeinsamen Tätigkeit von Partei und Jugendverband an den Sektionen. Weiterhin wurden Fragen der Vorbereitung der KDK am 3. Dezember diskutiert.

Wie weit sind wir bei der Umsetzung der Orientierungen, unserer Aufgabenstellungen im „FDJ-Aufgebot DDR 40“? Eine zentrale Fragestellung an diesem Vormittag.

Gen. Prof. Dr. Gerhard Fuchs, Vorsitzender der Agitationskommission der SED-Kreisleitung, informierte zu Beginn über eine Analyse an den Sektionen WK und Matheematik zu dieser Thematik, wobei die Unterstützung des sozialistischen Jugendverbandes als Interessenvertreter aller Jugendlichen. Mit einer lebensnahen und attraktiven, die Kreativität födernden Arbeit müssen sich die FDJ-Organisationen auf veränderte Bedürfnisse der Jugendlichen einstellen, die demokratische Mitwirkung der FDJ in Realisierung ihrer umfassenden Rechte muß stärker für jeden erlebbar und sichtbar gemacht werden.

In der anschließenden sehr engagierten Diskussion durch die Partei- und staatliche Leitung, dies vor allem bei der Konzipierung der politisch-ideologischen Arbeit, im Mittelpunkt stand. Es wurde deutlich, daß noch erhebliche Reserven bei der Gestaltung einer koordinaten massenpolitischen Arbeit bestehen, es noch starker gelingen muß, neue Methoden mit neuen Inhalten in der Jugendarbeit anzureichern, den Dialog tatsächlich mit allen Jugendlichen zu führen – Feststellungen, die auch einen gewissen Abschließenden Bemerkungen unter anderem darauf, daß durch die Parteigruppenorganisationen dem Jugendverband noch gezielter Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung seiner Aufgaben zuteil werden muß, dies z. B. durch die Beförderung der Übertragung von anspruchsvollen Aufgaben an die Jugend, deren Lösung eine Herausforderung darstellt, die motiviert. Aber auch die Mitglieder des Jugendverbandes müssen stärker als bisher eigene Aktivitäten entwickeln, um den hohen Ansprüchen des „FDJ-Aufgebotes DDR 40“ zu genügen.

Dabei wurde deutlich, daß neben einer ganzen Reihe bemerkenswerter Ergebnisse der Studenten, jun-

Grimm-Preis 1988 für Prof. Helbig

(UZ) Mit dem Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Preis 1988 wurden in der vergangenen Woche in Berlin sechs in- und ausländische Persönlichkeiten geehrt. Zu den durch den Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. Hans-Joachim Böhme, geehrten Wissenschaftlern gehört auch Prof. Dr. sc. Gerhard Helbig vom Herder-Institut unserer Universität. Die Ehrung wird alljährlich für besondere Verdienste um die Förderung der deutschen Sprache und der Germanistik sowie um die Völkerverständigung an Germanisten, Deutschlehrer und Übersetzer verliehen.

Neuerer und Erfinder der KMU besuchten MMM

(UZ-Korr.) Gemeinsam mit dem Direktor für Forschung, Doz. Dr. sc. Roland Wagner, besuchten die Mitglieder des Neuererakts des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft die St. ZMMR der DDR. In Gesprächen mit jugendlichen Ausstellern, vor allem in den Ausstellungskomplexen des MIF, der Akademie der Wissenschaften sowie im Ausstellungskomplex der Jugendverbände der sozialistischen Länder informierten sich die KMU-Neuerer über die Ergebnisse und Erfahrungen der Jugend in der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit. Durch den konstruktiven Dialog mit MMM-Ausstellern holten sich die Wissenschaftler und Techniker der KMU selbst auch weitere Anregungen für ihre eigene Wissenschafts- und Neuererarbeit.

Verwundert waren die Neuerer darüber, daß auf der diesjährigen zentralen Messe kein Exponat von Jugendlichen der KMU ausgestellt war, obwohl es auch an unserer Universität gewichtige Exponate, beispielweise in der Zusammenarbeit mit Praxispartnern bei der Anwendung der rechnergestützten Arbeit,

Neues Sekretariat des ISK gewählt

(UZ-Korr.) Die ausländischen Studierenden der KMU haben am 8. November das neue Sekretariat des Internationalen Studentenkomitees gewählt. Zur Zeit studieren etwa 1200 Studenten und Aspiranten an der Karl-Marx-Universität. Die Delegierten wählten Mamoudou Khoule (Senegal), Aspirant an der Sektion Journalistik, zum neuen Vorsitzenden des Sekretariats, Albal Ramirez (Nicaragua), Aspirant an der Sektion Mathematik, zum Stellvertreter sowie 17 weitere Mitglieder und zwei Nachfolgekandidaten.

Im Rechenschaftsbericht des „scheidenden“ Sekretariats verwies Dawit Tewolde, bisheriger Vorsitzender, darauf, daß es Hauptinhalt der Arbeit des ISK bleibt, die ausländischen Studierenden zu nochmöglichen Studienleistungen zu motivieren. Außerdem sei die Einbettung aller in die politisch-ideologische Tätigkeit an unserer Universität ein wichtiger Beitrag im Kampf um den Frieden. Es brachte auch die gute Zusammenarbeit des ISK mit der FDJ-Kreisleitung und anderen Institutionen der KMU zum Ausdruck.

Unter den zahlreichen Gästen waren Gabriele Wetzel, Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung und 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung Christian Bürgen, Leiter der Außenstelle Leipzig des Komitees für Angelegenheiten ausländischer Studierender in der DDR. Prof. Dr. sc. Rolf Krieghoff, Direktor für EA am Bereich Medizin, Prof. Dr. sc. Ursula Ueberschär, Sekretärin Marxismus-Leninismus, sowie weitere Freunde.

Kolloquium zu Leben und Werk Thomas Müntzers

Sektion Theologie war Gastgeber für Konferenz

(ADN/UZ) Mit Leben und Werk des Ideologen der deutschen frühbürgerlichen Revolution Thomas Müntzer beschäftigten sich die Teilnehmer eines zweitägigen Kolloquiums, das am 15. und 16. November stattfand.

Während der wissenschaftlichen Veranstaltung, zu der die Sektion Theologie der Leipziger Alma mater eingeladen hatte, wurden anlässlich des bevorstehenden 500. Geburtstages Thomas Müntzers unter anderem sozial-ethische Aspekte reformatorischer Theologien, der Bibelauslegung und der Sprache bei Müntzer und anderen Reformator erörtert.

In seinen Begrüßungsworten verwies der Rektor der KMU, Prof. Dr. Horst Hennig, darauf, daß das Werk Müntzers als Theologie von seinem Empfinden für soziale Gerechtigkeit nicht zu trennen sei. Anschließend sprachen Dr. Siegfried Briener, Berlin, über die Theologie Thomas Müntzers als Grundlage seiner sozial-ethischen Impulse sowie Prof. Dr. Ernst-Heinz Amborg, Leipzig, über sozial-ethische Anstöße reformatorischer Theologien in der Theologie der Gegenwart.

An der Eröffnungsveranstaltung nahmen der Sekretär der SED-Kreisleitung Roland Wetzel, der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften der KMU, Prof. Dr. sc. Dietmar Stübner, der stellvertretende Staatssekretär für Kirchenfragen, Hermann Kalb, sowie weitere Ehrengäste teil.

Besonderes Interesse galt Gesellschaftswissenschaften

Delegation aus der Volksrepublik Kampuchea besuchte während Studienaufenthalt in der DDR auch die KMU

(PI) Eine Delegation aus der Volksrepublik Kampuchea unter Leitung von Ek Sam Ol, stellvertretender Minister für Bildungswesen, besuchte am 21. November die Karl-Marx-Universität. Der 1. Prorektor, Prof. Dr. sc. Horst Stein, begrüßte die Gäste sehr herzlich und gab ihnen einen Überblick über die wissenschaftlichen Aufgaben und Ziele der Leipziger Universität. Dabei galt das besondere Interesse der Delegationsmitglieder den Gesellschaftswissenschaften.

Die Abordnung aus der VR Kampuchea zeigt gegenwärtig zu einem Studienaufenthalt in der DDR.

Ausstellung in Vorbereitung der XIII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten



Plakate, Fotos, Bücher und Kunstgewerbe sind zu sehen

(PI) In Vorbereitung der XIII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten 1989 in Phjongan wurde am 17. November an der Karl-Marx-Universität eine Ausstellung mit Verkaufsstand in Anwesenheit von Dr. Dieter Urbanski, Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, und des 1. Prorektors, Prof. Dr. sc. Horst Stein, feierlich eröffnet. Kim Si Hum, Vertreter des Nationalen Vorbereitungskomitees der KVDR für die XIII. Weltfestspiele, das gemeinsam mit dem Verband der Sozialistischen Jugend der Arbeit Korea in Leipzig diese Exposition gestaltete, hob in seiner Eröffnungsrede die Solidarität und enge Verbundenheit der Jugendlichen und der Regierungen der KVDR und der DDR hervor. Mit Plakaten, Fotografien und Kunstgewerbe soll ein Eindruck vermittelt werden von den vielfältigen Initiativen der KVDR. Diese waren gute Gastgeber des Festivals der Weltjugend, das erstmals auf dem asiatischen Kontinent stattfindet. Kim Si Hum gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß Ausstellung und Verkaufsstand nicht nur bei den Studenten und Mitarbeitern der KMU, sondern bei allen Bürgern der Stadt Leipzig großes Interesse und Zuspruch finden.

Foto: MÜLLER

Heute:



Friedensforschung
an der
Karl-Marx-Universität



Studententage an der
FDJ-GO Wirtschafts-
wissenschaften



Informationen
zum Thema 3 im
Parteilehrjahr



Ein STADTGANG voll
Leben, ohne Worte –
eine Faszination